

**Handy: Segen oder Fluch - Auf dass ihr klug werdet - und klug handelt!**  
**Hintergründe der mobilen IT-Produktion - Handlungsoptionen im Rahmen der**  
[www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)

**Grundgedanke:**

Die mobile Kommunikation bestimmt unseren Alltag. Handys, Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Woher kommen die Rohstoffe, die in diesen Geräten verbaut werden? Unter welchen Bedingungen werden sie in den Minen von Afrika, Asien und Lateinamerika aus dem Boden geholt, in Asien gefertigt und im Globalen Süden wieder entsorgt?

Wer hinter die glänzende Fassade der modernen IT schaut wird mit unmenschlichen Bedingungen in den Minen des Kongo oder Boliviens konfrontiert. Vor allem junge Frauen fertigen die Geräte in asiatischen Zulieferfirmen und Auftragsfertigern. Auf den Müllhalden Ghanas landen die ausrangierten Geräte und werden von Kindern und Jugendlichen „recycelt.“

Um einen klugen und fairen Umgang mit den Geräten zu finden, müssen die Wertschöpfungsketten der Stoffe, aus denen unsere digitalen Träume gemacht werden transparent werden. Einblicke in die Minen und Fabriken vermitteln uns die Realität die hinter den Geräten steht und zeigen auf, was junge Menschen im Globalen Süden erleiden aber auch was sie tun, um ihre Lebens- und Arbeitssituation zu verbessern und wie wir sie dabei unterstützen können.

Mit dem Fairphone und der Fairen Maus stehen erste IT-Geräte zur Verfügung, die den Weg zu mehr Gerechtigkeit und einen verbesserten Schutz von Mensch und Natur eröffnen. Durch die Sammlung von ausrangierten Handys und deren Zuführung in ein geordnetes Recycling wird die Thematik in Schulen, Gemeinden, öffentlichen und kirchlichen Gebäuden sichtbar gemacht und es werden Bildungsveranstaltungen zu der bisher noch kaum wahrgenommenen Thematik angeregt.

Die [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de) verbindet Fragen der Auswirkungen unseres Konsumverhaltens mit Fragen des Welthandels und der internationalen Fertigungsprozesse der großen IT Unternehmen wie Apple, Sony, Samsung, LG, Lenovo, HP und stellt diesen Unternehmen, die für den neuesten Stand der Technik stehen ihre eigene Rohstoffpolitik und ihre Fertigungs-Praktiken, die mit zum Teil großen Umweltschäden und Menschenrechtsverletzungen verbunden sind , gegenüber.

**Zielgruppe:**

Die Aktion richtet sich an junge Menschen ebenso wie an Erwachsene. Besonders technikaffine Bevölkerungsgruppen sollen angesprochen werden. Kirchengemeinden, Schulklassen, Kommunen, außerschulische Bildungsträger werden ebenso angesprochen wie alle, die als Einzelne oder als Gruppen bzw. Gemeinschaften für mehr Gerechtigkeit im IT Bereich eintreten wollen.

Der Charme der Aktion besteht in einer Thematik, die besonders junge Leute anspricht und Bewusstseinsbildung im Bereich des Globalen Lernens mit konkreten Handlungsoptionen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen verbindet. Die Bildungs-Aktion richtet sich gerade auch an Berufsschulen und Ausbildungsstätten für IT-Berufe.

**Biblischer Bezug:**

Der Psalm 90 gibt sich nicht mit dem Augenscheinlichen, dem Gewohnten und dem Eingespielten ab, sondern zeigt die Vergänglichkeit und das dem Tod Verfallen sein einer oberflächlichen Existenz auf. Der Psalm schaut hinter die Fassade des Alltags und stellt ihm als Alternative die Klugheit, die sich in klugen Werken manifestiert gegenüber.

Der Psalm ist ein Votum gegen Oberflächlichkeit ebenso wie gegen Fatalismus und zeigt Wege aus der Todverfallenheit durch eine kluge Grundhaltung und durch eine veränderte Praxis auf.

Die mahnenden und entlarvenden Worte sollen zu einem Handeln führen, das Zukunft eröffnet und im Angesicht von destruktiven und zerstörenden Kräften zu einem Leben in Fülle in Nord und Süd führt. Die mobile Kommunikation und die dazu nötigen Geräte haben die Potenz, zu Gutem und zu Schlechtem zu führen, zum Segen oder zum Fluch zu werden. Nur wer die Hintergründe ihrer Fertigung und Verwertung kennt, kann klug und nachhaltig handeln.

Das Bild der Gemeinde als Organismus, das Paulus in Kor 12 benutzt kann auf das Handy und seine Bestandteile übertragen werden. Auch die kleinsten Teile sind von größter Bedeutung für das Funktionieren des Handys als Ganzem.

Wenn die jungen Menschen, die für uns die Rohstoffe aus dem Boden holen und die IT-Geräte fertigen, leiden, dann sind auch wir gefragt, ihr Leiden wahrzunehmen und dazu beizutragen, dass auch sie ihre Recht auf Unversehrtheit und ihre Verheißung auf ein Leben in Fülle verwirklichen können.

**Zeitbedarf:**

Je nach Teilnehmerkreis und Lernsituation kann das Thema in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (Schulen ab Klasse 7, Konfirmandenunterricht, Erwachsenenbildung usw.) bearbeitet werden. Es kann in 90 min Einheiten, ebenso wie in Projekttagen oder einer Projektwoche bearbeitet werden. Im Regelunterricht können die Fächer Chemie, Physik, Geographie, ebenso einbezogen wie Religion oder Gemeinschaftskunde.

Die Sammelaktion erfordert eine geordnete Zeit- und Organisationsstruktur für die konkrete Konzeption und Bekanntmachung der Sammelaktion, die Aufstellung von Sammelcontainern und die geregelte Zuführung an die Deutsche Telekom. ( Siehe Sammelaktion der [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de))

**Benötigte Materialien:**

Informationen, Arbeitsblätter und Unterrichtsentwürfe finden Sie auf [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)  
Zum Kirchentag in Stuttgart wird die DVD „Digital-Mobil und Fair? Filme zum Thema“ vom [www.ezef.de](http://www.ezef.de) herausgegeben.

Auf der DVD sind 5 Filme, darunter: „Sklavenarbeit für unseren Fortschritt“

Am Beispiel der Stuttgarter Familie Felber wird dargestellt, unter welchen Bedingungen z.B. in der Mina Bolsa Negra in Bolivien Rohstoffe für die Elektrogeräte von Familie Felber gewonnen werden. Frank Melcher von der Bundesanstalt für Geologie und Rohstoffwissenschaften arbeitet am „Geologischen Fußabdruck“ von Konfliktmineralien wie Gold aus dem Bergbau der Kivu-Berge im Kongo. Die Mine Kalimbi steht für den Weg hin zu einer Zertifizierung von Rohstoffen aus Minen, die Mindeststandards in Bezug auf Sicherheit und Entlohnung bieten.

**Ausführungen für eine Einheit von 180 min für TN ab 14 Jahren oder einem Konfirmanden-Projekttag:**

Der Titel der Aktion „Handy: Segen oder Fluch“ wird erläutert. Die biblische Begrifflichkeit setzt nicht an einem metaphysischen oder magischen Verständnis an, sondern an dem was dem Leben förderlich ist, bzw. was das Leben bedroht und zur Zerstörung von Mensch und Natur führt. Die TN werden aufgefordert sich zunächst als Einzelne über Fluch und Segen des Handys Gedanken zu machen und sich dann zu zweit auszutauschen und der Gesamtgruppe mitzuteilen. Es werden Erfahrungen mit der Nutzung der mobilen Kommunikationsgeräte mitgeteilt; Einzelne werden aber auch schon

von den unmenschlichen Bedingungen in den Minen und in den Fertigungshallen Asiens gehört haben.

Die Handys der TN werden nun in eine Schatztruhe gelegt. Die TN werden gebeten, sich dazu zu äußern, was sie verlieren, wenn sie ihr Gerät abgeben.

Eine Folie mit einer Auflistung der Bestandteile des Handys / Smartphones zeigt, wie hoch der Anteil der verbauten Rohstoffe ist und welche Schätze nun in der Schatztruhe liegen.

Anhand der Bauteile des Handys wird anschaulich, wo welches Material verbaut ist.

In den 100 Millionen Handys, die 2014 in den Schubladen in Deutschland liegen, sind 2,5 t Gold, 30 t Silber und 800t Kupfer verbaut. Gold gehört wie die Rohstoffe Zinn, Tantalit und Wolfram zu den sogenannten Konfliktrohstoffen, weil sie oft unter menschenunwürdigen Umständen und mit schweren Schädigungen der Umwelt abgebaut werden.

50 % des für die Akkus nötigen Kobalts kommt aus den Minen von Katanga im Osten des Kongo. 50 000 Kinder arbeiten dort im Kobaltbergbau in tiefen und vom Einsturz gefährdeten Minen. Es handelt sich zum großen Teil um den sogenannten artesischen Kleinbergbau Betrieb von Familienclans und Dorfgemeinschaften. Weltweit arbeiten 100 Millionen Menschen im Kleinbergbau.

Die Demokratische Republik Kongo hat kein funktionierendes Staatswesen: Milizen und der korrupte Polizei- und Militärapparat bekämpfen sich gegenseitig auf dem Rücken der Bevölkerung. Die reichen Rohstoffvorkommen sind ein Fluch für Mensch und Natur im Kongo. Die im Bergbau Tätigen müssen hohe Schutzgelder an die marodierenden Banden zahlen, bzw. geförderte Mineralien an die Milizen abgeben, die damit Waffen und ihre kriegerischen Handlungen im Kongo finanzieren.

Die Konfliktmineralien kommen über legale und über Schmugglerwege ins Ausland und werden in den großen Schmelzen in China und Malaysia weiterverarbeitet. Bislang kann nur teilweise nachgewiesen werden, woher die später im Handy verarbeiteten Rohstoffe im Detail herkommen.

Die von Präsident Obama 2010 verordnete Dodd Frank Act verbietet im Abschnitt 1502 den an den Wall Street notierten Unternehmen die Nutzung von Rohstoffen aus den Krisengebieten des Kongos. Dies hat zu einer Ächtung aller aus dem Kongo gelieferten Mineralien geführt. Eine zwiespältige Entwicklung.

Im Frühjahr 2014 diskutiert die EU ihren Umgang mit dem Handel von Konfliktmineralien. Die bislang vorliegenden Entwürfe werden von Organisationen wie Brot für die Welt scharf kritisiert.

Anhand von Rollenbeschreibungen werden die verschiedenen Interessenkonflikte rund um die Minen bis hin zu den IT Firmen aufgearbeitet und dargestellt.

Eine andere Methode besteht in einer Phantasierolle, in die sich die TN hineinversetzen und dann dem Plenum von ihrer Rolle berichten.

Im nun folgenden Abschnitt geht es um die Fertigung in den asiatischen Zulieferern und Kontrakt-Fertigern, die für die großen IT Unternehmen arbeiten. Foxconn oder Megatron sind gigantisch große Unternehmen mit bis zu 1,5 Millionen Arbeiter/innen und einer Eigenkapitalrendite von 1% gegenüber 30-40 % bei Apple. Die Situation der jungen Leute, die in diesen Firmen arbeiten wirft ein grelles Licht auf die mitunter unmenschlichen Arbeitsbedingungen unter denen die modernsten und neuesten Geräte der Informationsgesellschaft hergestellt werden.

Zentrale Standards der Kernarbeitsnormen der ILO, aber auch der Arbeitsgesetze in China und anderen Ländern werden unterlaufen.

Unternehmen wie Apple erscheinen allmächtig, reagieren aber empfindlich auf öffentliche Kritik. Mit den TN kann besprochen werden, wie auf die großen Unternehmen analog der Clean Clothes Campaign im Kleidungsbereich Einfluss genommen werden kann und wie der immer kürzeren Nutzungsdauer z.B. der Smartphones, die aktuell bei 18 Monaten liegt, begegnet werden kann.

Ein Anforderungskatalog an die IT Unternehmen wird erarbeitet und es wird diskutiert, wie die TN mit den Unternehmen ins Gespräch kommen können.

Folien zeigen das Nutzungsverhalten der IT Geräte in Nord und Süd. Anhand der Tabellen und Informationen kann das eigene Nutzungsverhalten thematisiert werden, ebenso wie die Nutzung von mobilen Geräten im globalen Süden. In Ghana haben 25 Millionen Einwohner ca. 27 Millionen Handys.

Die Reise des Handys geht weiter zur unregelmäßigen Entsorgung nach Ghana. Die Situation auf den Müllhalden des Zivilisationsschrotts wird ebenso dargestellt wie die gesetzliche Lage zum Umgang mit gebrauchten Geräten und Elektroschrott in Europa und mit den TN diskutiert.

### **Nun geht es um die Alternativen und Handlungsoptionen:**

Das Recycling von IT Geräten wie Smartphones wird kontrovers diskutiert, da bislang nur ein Teil der wertvollen Rohstoffe recycelt werden kann. Auf Folie wird gezeigt, um was für Rohstoffe es geht und wie zertifizierte Recycling Unternehmen arbeiten.

Im Jahr 2010 wurden weltweit 1,6 Milliarden Handys/Smartphones verkauft. Es ist ein gigantischer Markt für die Reparatur, das Upgrading und Recycling von Altgeräten – ohne die IT-Komponenten in Haushaltsgeräten, Automobilen und bald auch in der Kleidung.

2013 fielen in Europa 8,7 Millionen Tonnen Elektroschrott an. In Deutschland waren es 1,6 Millionen Tonnen, von denen nicht einmal die Hälfte ordentlich entsorgt wurden.

Ca. 150 000 Tonnen gingen illegal nach Ghana.

Die alternativen Geräte wie Fairphone oder die Faire Maus werden dargestellt und es wird diskutiert wie dieser Ansatz zu einer faireren und umweltfreundlicheren IT Branche beitragen kann. Können diese Geräte zu einem Anstoß für einen Fairen Handel im IT Bereich werden?

Längere Nutzung, Repair-Cafés, Arbeitsgruppen in Schulen sind Diskussionsthemen bei denen es um die eigene Nutzung der Geräte und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der jungen Menschen bei Rohstoffgewinnung, Fertigung und Entsorgung im Globalen Süden geht.

Die Planung und Durchführung einer Sammelaktion von gebrauchten und nicht mehr benutzten Handys rundet die Unterrichtseinheit ab.

Die TN können ihre Geräte wieder aus der Schatztruhe holen und teilen einander mit, was sich in ihrer Haltung gegenüber ihrem Geräte geändert hat und was sie aus dem behandelten Thema für sich mitnehmen.

Ralf Häußler für die Aktion [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)